



Alte Hansestadt **Lemgo**  
Der Bürgermeister

Schul-, Kultur- u. Sportamt Lemgo  
Sachgebiet Sport

***Bericht  
über Sportstätten  
in Lemgo***

***2003/2004***

Lemgo

## **Inhalt**

	<b>Seite</b>
<b>I.</b>	
1. Vorwort	3
2. Allgemeines	5
<b>II.</b>	
1. Sport in Lemgo	6
2. Sportstätten mit Großspielfeld in Lemgo	9
3. Nutzer von Sportstätten mit Großspielfeld	10
4. Nutzung von Sportstätten mit Großspielfeld (Anlage 1)	11
5. Empfohlene Nutzungsstunden für Sportstätten	12
6. Beschreibung des Qualitätsstandards der Sportplätze (Anlage 2)	12
7. Energiekosten Sporthäuser (Anlage 3)	19
8. Größe, Baujahr und Grundrisspläne der Sporthäuser (Anlage 4)	19
9. Analyse	20
10. Fazit	21

**Anlage 1 - Belegungspläne der Sportplätze**

**Anlage 2 - Lagepläne und Bestand (Quelle : städtisches Grünflächenkataster)**

**Anlage 3 - Energiekosten Sporthäuser**

**Anlage 4 - Grundrisspläne der Sporthäuser**

- I.
- 1.

## Vorwort

Der Bericht über Sport- und Spielplätze in Lemgo gliedert sich in zwei Teile.

Der erste Teil gibt die allgemeine Situation des Sportangebotes in Lemgo wieder. Die Zahl der Sportvereine, deren Angebote, die Sport- und Spielstätten in der unterschiedlichsten Struktur.

Der zweite Teil stellt die städtischen Sport- und Spielplätze im Eigentum bzw. in der Unterhaltung durch die Stadt dar. Nachvollziehbar wird dabei, dass der größte Teil der Ball- und Sportvereine städtische Immobilien nutzt, wobei die Sporthallen in der Regel und je nach Schulform vormittags bis 13.00 Uhr, 15.00 oder 17.00 Uhr dem Schulsport zur Verfügung stehen und nachmittags bis spätestens 22.00 Uhr von den Vereinen genutzt werden.

Daneben gibt es noch im Bericht nicht aufgeführte nichtstädtische Turnhallen, wie die Dreifach- u. die Einfachsporthalle der kreiseigenen Karla-Raveh-Gesamtschule sowie die kleine Lüttfeld- u. die Lipperlandhalle. Die Belegungszeiten außerhalb des Schulbetriebes erfolgen durch das städtische Schul-, Kultur- u. Sportamt Lemgo. Davon profitieren insbesondere die Lemgoer Vereine.

Insgesamt hält Lemgo ein Sport- und Spielstättenangebot vor, das seinesgleichen in Lippe sucht. Allein in den letzten 10 Jahren sind als größere Maßnahmen im Sportstättenbereich der Bau des Kunstrasenplatzes Kirchheide (1993), die Ausstattung des Jahnplatzes mit Kunstrasen (1996), der Bau der Zweifachturnhalle der Grundschule Kampstrasse (1996), die Sanierung der Sportanlage Walkenfeld (1999), die Sanierung der Turnhalle Süd (2001/2002), der beiden Turnhallen des Engelbert-Kämpfer-Gymnasiums (2001), und die Fenstersanierung der Gymnastikhalle der Anne-Frank-Schule (2003) zu nennen, für die insgesamt 5,2 Mio. EUR investiert wurden.

Die nichtstädtische Baumaßnahmen wie der Umbau der kreiseigenen Lipperlandhalle (1997) und der Neubau der Dreifachturnhalle der Karla-Raveh-Gesamtschule (1999) sind in dieser Summe ebenso nicht enthalten wie der Neubau des Freibades Lemgo mit Sanierung des Hallenbades und Umgestaltung zum jetzigen Freizeitbad EauLe (Stadtwerke Lemgo, 1996-1998) sowie die Sanierung des Freibades Lieme (2001/2002). Außerdem wird seit August 2003 bis Anfang 2005 im Ortsteil Brake eine neue Zweifach- u. Einfachturnhalle gebaut (rd. 4,6 Mio. EUR).

Bei anstehenden Sanierungen wie z.B. der Sportanlage Leopoldstrasse oder der mittelfristigen Sanierung des Kunstrasenplatzes in Kirchheide ist grundsätzlich die Nutzung der Sportstätte den aufzuwendenden Haushaltsmitteln gegenüberzustellen und kritisch zu bewerten, ob die Investition sinnvoll ist und die Sportanlage auch weiterhin benötigt wird.

Für alle Lemgoer Schulen steht räumlich genügend umbauter Sportraum zur Verfügung, leider nicht in allen Fällen am Standort selbst, wie z.B. bei der Heinrich-Drake-Schule, die die vereinseigene TV-Halle nutzt. Das heißt, die bis ca. 2015 noch steigenden Schülerzahlen im Bereich der Sekundarstufen I und II können vom Schulträger Stadt Lemgo mit den notwendigen Sportstätten bedient werden. Dabei darf jedoch nicht vergessen werden, dass einige Hallen, wie z.B. an der Ostschule, noch größere Unterhaltungs- und Umbauarbeiten vor sich haben. Diese Unterhaltungsarbeiten gilt es, im Rahmen der Finanzplanung zur Verfügung zu stellen, um nicht nur die Quantität, sondern auch die Qualität des Angebotes zu erhalten.

Weiterhin sind die Entwicklungen im Grundschulbereich zu beobachten. Die „offene Ganztagschule“ benötigt für die Nachmittagsbetreuung zusätzlich Zeiten in den Sporthallen, die wahrscheinlich die Zeiten der Vereine beschneiden werden. Dabei ist mit den betroffenen Vereinen abzusprechen, ob und inwieweit sie

sich in diese Betreuung mit einbringen können. Dies hätte die Chance, den Sportvereinen gleichzeitig den benötigten Nachwuchs zuzuführen.

Die Zahl der Vereine in Lemgo ist mit 50 groß. Ob diese Zahl beibehalten wird oder ob es insbesondere im Fußballbereich nicht nur zu Kooperationen sondern auch Fusionen kommen wird, werden die nächsten Jahre zeigen. Auch dies hätte Auswirkungen auf die Belegung der Spielstätten.

Die Zahl der Sportplätze in Lemgo ist fast identisch mit der Zahl der Ortsteile. Ob aufgrund der finanziellen Situation der Stadt, aber auch der sinkenden Zahl der gemeldeten Fußballmannschaften, weiterhin alle Sportplätze von der Stadt vorgehalten werden müssen, scheint fraglich. Bei der Entscheidung wird dieser Bericht hilfreich sein, denn er zeigt sowohl den Bestand der Plätze als auch die Belegungsdichte auf. Bei den anstehenden großen Unterhaltungsarbeiten und den laufenden Betriebskosten aller Sport- und Spielstätten wird zukünftig die Frage des Ob, des Umfangs und der Priorität aus sportfachlicher Sicht zu beurteilen sein. Dieser Bericht soll auch dafür eine Entscheidungshilfe sein. Ziel insgesamt sollte es sein, so viele Sport- und Spielstätten wie nötig - und nicht mehr wie möglich - vorzuhalten. Diese Notwendigkeit gilt es kritisch zu ermitteln.

Lemgo im September 2003

In Vertretung

Gez. Scheuer

Sachgebiet Sport

1.

2.

## Allgemeines

Der Bedarf an Turnhallen wird hauptsächlich durch die Bestimmungen für den Schulsport ermittelt. Mit dem Bau einer Zweifach- u. einer Einfachturnhalle in Brake seit August 2003 bis voraussichtlich Frühjahr 2005 kann der Bedarf für den Schul- u. auch Vereinssport weitgehend gedeckt werden.

Das Bäderwesen wurde 1996 an die Stadtwerke Lemgo GmbH übertragen. Nach der Sanierung des Hallen- u. Freibades in Lemgo und Eröffnung des „Eau-Le“ im Jahr 1998 steht den Lemgoern ein modernes Spaß- und Freizeitbad zur Verfügung, das mit seinen Sportbahnen auch den Ansprüchen des Schul- u. Vereinssportes genügt. Die Freibäder Lieme und Kirchheide werden als Freizeitbäder unter tatkräftiger Mithilfe der beiden Freibadfördervereine betrieben, spielen jedoch für die sportliche Nutzung nur eine untergeordnete Rolle.

Zugenommen hat der vereinsungebundene Sport. Bürgerinnen und Bürger nutzen in ihrer Freizeit Straßen, Wege und Plätze zum Laufen, Radfahren oder Trendsportarten wie z.B. Inlineskaten oder Kickboard fahren. Außerdem werden private Fitnessstudios und Kampfsportschulen besucht, um unabhängig von festen Trainingszeiten nach individueller Zeitplanung Sport treiben zu können.

Durch die erhöhte Lebenserwartung und Zivilisationskrankheiten wie Herzinfarkt u.a. spielt der Sport ab 40 Lebensjahren und der Seniorensport eine größer werdende Bedeutung in unserer Gesellschaft. Wirbelsäulengymnastik, Rückenschule, Coronarsport und andere Angebote werden verstärkt nachgefragt.

Die Stadt Lemgo bietet über die Volkshochschule, den Schulpsychologischen Dienst und das Jugendamt verschiedene Sportangebote, im wesentlichen in Kursen an. Schwerpunkte sind dabei Psychomotorik für Kinder, Trampolinspringen, Selbstverteidigung, Inlineskaten und Klettern. Außerdem unterbreitet der Kreissportbund Lippe in Lemgo unterschiedliche, stark an Trends orientierte Angebote, wie z.B. Roobskiping (Seilspringen) oder Aufbaukurse für Cheerleader an.

Der Stadtsportverband Lemgo betreut und unterstützt als Dachverband aller Lemgoer Sportvereine u.a. den Sportabzeichen-Wettbewerb und die in verschiedenen Sportarten stattfindenden Stadtmeisterschaften in enger Abstimmung mit der Stadt Lemgo.

Im Sportamt Lemgo wird die Belegung der Turnhallen und Sportplätze sowie Schwimmbäder (in Absprache mit den Stadtwerken) für den Schul-, Vereins- u. Freizeitsport koordiniert, um möglichst gute Rahmenbedingungen für den Sport zu schaffen.

Außerdem werden Veranstaltungen wie z.B. das Spielfest „FunDay“ durchgeführt. In Kooperation mit der Sparkasse Lemgo wurde z.B. eine Olympiaausstellung organisiert. Unterstützt werden auch Veranstaltungen von anderen Organisationen wie z.B. der Inlineskaterlauf von der AOK oder die inoffiziellen Stadtmeisterschaften im Hobbyfußball im Jahr 2003.

Durch das geänderte Freizeitverhalten der Sportlerinnen und Sportler sowie immer neue und schneller wechselnde Trends sind die Sportverbände und Vereine gut beraten, auf die Wünsche der Sporttreibenden einzugehen und als Mehrspartenvereine verschiedene und attraktive Sportarten ggf. in Kurssystemen anzubieten. Auch sind die Eigentümer der Sportstätten gefordert, zwar nicht auf jeden Trend zu reagieren, jedoch auf eine bedarfsgerechte Ausstattung der vorhandenen Sportstätten zu achten und bei Bedarf auch neue Sportstätten wie z.B. die Inlineskateranlage an der Pagenhelle, die Bocciabahn am Kastanienwall oder Streetballständer auf Schulhöfen im Rahmen Ihrer finanziellen Möglichkeiten zu errichten.

Die Großsportplätze in Lemgo werden hauptsächlich für den Vereinssport genutzt. Als Hauptnutzer sind 14 Fußballvereine mit 7.344 Mitgliedern zu nennen, von denen jedoch durch den Wandel der Vereinsstruktur in

den letzten 20 Jahren vom reinen Fußballverein zum Mehrspartenverein viele auch andere Sportarten ausüben.

Der nachfolgende Bericht erfasst den Bestand an Großspielfeldern mit den dazugehörigen Sporthäusern. Die Belegung der Sportplätze wurde anhand der Vereinsangaben für die Saison 2003/2004 ermittelt.  
Sachgebiet Sport

## II.

### 1. Sport in Lemgo

Der Sport hat bei den Lemgoer Bürgerinnen und Bürgern einen besonderen Stellenwert.

Von 44.349 Einwohnern sind 17.757 Mitglied in einem der 50 Lemgoer Sportvereine. 5.134 Kinder und Jugendliche bis 18 Jahren üben eine oder mehrere Sportarten aus. Die Sportlerinnen und Sportler werden von 266 vom Landessportbund NRW anerkannten Übungsleitern angeleitet und unterstützt. Hinzu kommt eine große Anzahl von ehrenamtlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern in verschiedensten Funktionen. Außerdem betreibt eine Vielzahl von Sportlerinnen und Sportlern vereinsungebundene Freizeitsportarten.

Dem Vereinssport kommt eine besondere Bedeutung zu. Die Sportvereine bieten ein flächendeckendes sportliches Angebot für Kinder und Jugendliche, Senioren, Frauen und Männer, Gesunde und Kranke. Sie machen Angebote, in denen ausländische und deutsche Menschen gemeinsam Sport treiben können. Dies wird von leistungsfähigen und gut organisierten Vereinen angeboten.

Die hierzu erforderlichen Räumlichkeiten, Anlagen und Ausstattungen werden durch die Stadt Lemgo sowie vereinseigene und andere Träger bereitgestellt, um gute Rahmenbedingungen für den Sport zu schaffen.

Es werden folgende 35 Sportarten ausgeübt:

Aerobic	Kunstradfahren
Badminton	Leichtathletik
Basketball	Radball
Baseball	Reiten
Boccia	Schach
Behindertensport	Schießsport
Bogenschießen	Schwimmen
Bosseln	Segeln
Dart	Sitzball
Faustball	Sportfischen
Fußball	Tanzen
Gymnastik	Tauchen
Handball	Tennis
Inlineskaten	Tischtennis
Kanusport	Triathlon
Kampfsport	Turnen
Korbball	Volleyball
	Walking

**Schwerpunktsportarten sind**

Fußball	14 Fußballvereine mit insgesamt 7.344 Mitgliedern, davon 3.776 in den jeweiligen Fußballabteilungen  29 Seniorenmannschaften 63 Jugendmannschaften 6 Altherren-Mannschaften, DFB-Stützpunkt für D-, u. C-Junioren (seit August 2002)
Handball	1 Handballbundesliga-Mannschaft (TBV Lemgo) 3 Handballvereine mit 777 Mitgliedern (TBV/TV Lemgo = Handball Lemgo, TuS Brake) 26 Senioren-, Jugend-u. Altherren-Mannschaften
Kunstradsport	Landesleistungsstützpunkt für Hallenradsport
Triathlon	Landesleistungsstützpunkt für Triathlon Kooperation mit dem TV Lemgo und der Sportklasse des Marianne-Weber-Gymnasiums und den beiden Landesleistungsstützpunkten

**Es stehen folgende Sportstätten zur Verfügung :****25 Turnhallen**

Dreifachturnhallen	2 städtische Dreifachhallen (Marianne-Weber-Gymnasium, Heldmanskamp) 2 kreiseigene Dreifachhallen (Lipperlandhalle, Karla-Raveh-Gesamtschule)
Zweifachturnhallen	2 städtische Zweifachhallen (Grundschulen Kampstrasse und Lieme) 1 kreiseigene Zweifachhalle (Karla-Raveh-Gesamtschule)
Einfachturnhallen	9 städtische Schulturnhallen
Mehrzweckhallen	4 städtische Mehrzweckhallen (Laubke, Leese, Voßheide, Wahmbeck)
Gymnastikhallen	1 städtische Gymnastikhalle (Anne-Frank-Schule) 1 kreiseigene Gymnastikhalle (Astrid-Lindgren-Schule Leese) 1 Gymnastikhalle Stiftung Eben-Ezer
Vereinseigene Turnhallen	1 Einfachturnhalle TV Lemgo 1 Einfachturnhalle Bibelschule Brake

**15 Sportplätze**

12 Rasensportplätze  
2 Besandete Kunstrasenplätze  
1 Tennenplatz  
(siehe nachfolgende Aufstellung)

**Schwimmbäder**

1 Hallenbad und 3 Freibäder ( Eau Le, Kirchheide und Lieme )  
in Trägerschaft der Stadtwerke Lemgo GmbH  
1 städtisches Lehrschwimmbecken (Sportzentrum Heldmanskamp)  
1 kreiseigenes Lehrschwimmbecken in Leese

**Andere Sportstätten :**

- 3 vereinseigene Reithallen (RuFV Lemgo u. Rieperturm)
- 2 vereinseigene Reitplätze
- 1 vereinseigene Tennishalle mit 4 Plätzen (TC Blau/Weiß Lemgo)
- 10 vereinseigene Tennis-Außenplätze (TC Blau/Weiß Lemgo)
- 3 städtische Tennisplätze (Sportanlage Leopoldstraße mit Schulsport Vereinssport des TC Lemgo 95)
- 1 städtische Bogenschießsportanlage mit Nutzungsvereinbarung für Freischütz Lemgo(Kirchheide)
- 3 vereinseigene Schießsportanlagen (Schützenges. Lemgo, Schützenges. Brake, KKS SV Horrido Laubke)
- 3 Skateranlagen (Jugendzentrum, am Eau-Le und Neubaugebiet am Vogelsang)
- 2 Boccia-Bahnen (Kastanienwall)
- 7 Schulsportplätze mit Streetballständen u.a.
- 4 Bolzplätze
- 17 Kombinierte Spiel- u. Bolzplätze
- 25 Reine Spielplätze
- 4 Spielplätze an Sportplätzen

**Weitere Möglichkeiten zur Ausübung von Sportarten bestehen :**

- Gymnastikräume in einigen der 8 städtischen und 16 nichtstädtischen Kindergärten
- Radwege
- Waldwege
- Wallanlagen
- Hundeplätze
- Bega als Wassersportanlage

Sachgebiet Sport

II.

## **2. Sportstätten mit Großspielfeld in Lemgo**

### **Bestand :**

Insgesamt 15 Großspielfelder (mindestens 7.000 qm Nutzfläche), davon

#### **11 Bodennah aufgebaute Rasensportplätze;**

in den Ortsteilen Entrup, Leese, Matorf, Lieme, Hörstmar, Wahmbeck, Lüerdissen, Lemgo/West (2 Plätze),  
Sportanlage Vogelsang (1 Fußballplatz, 1 Baseballplatz)

#### **1 DIN- gerechter Rasensportplatz;**

Stadion Walkenfeld, OT Brake

#### **2 Besandete Kunstrasenplätze;**

Sportanlage Jahnplatz, Stadtgebiet Lemgo  
Sportanlage Kirchheide, OT Kirchheide

#### **1 Tennenplatz;**

im OT Brake

Sachgebiet Sport

## II.

### 3. Nutzer von Sportstätten mit Großspielfeld

Die genannten Sportplätze werden von 14 Fußballvereinen, einer Baseballabteilung und den Lemgoer Schulen (teilweise) genutzt;

<b>Verein</b>	<b>Mitglieder</b>	<b>davon Jugendliche</b>
TuS Brake	918	266
FC Union Entrup	598	180
SV Hörstmar	532	267
TSV Kirchheide	685	252
BSV Leese	470	154
TBV Lemgo	1.076	406
SC Lemgo/West	206	17
VfL Lieme	682	203
VfL Lüerdissen	573	251
VfB Matorf	204	17
Türkisch-islamischer Kulturverein (Yunus Lemgo)	226	36
Lemgo Türkgücü	51	1
TuS Voßheide	616	155
SuS Wahmbeck	488	166
Insgesamt	7.325 Mitglieder	
	3.738 Mitglieder in den Fußballabt.,	davon 2.337 Jugendliche.

#### **Anmerkung :**

Die Mitgliederzahlen beziehen sich auf die Gesamtvereine mit allen angebotenen Sportarten. Erst die Anzahl der aktiven Fußballmannschaften (Anlage 1) lässt Rückschlüsse auf die Belegung der Sportplätze zu.

## II.

## 4. Nutzung der Sportstätten mit Großspielfeld

Die Sportplätze werden wie folgt genutzt :  
(Belegungspläne Anlage 1)

	<b>Nutzungsstunden jährlich:</b>	<b>Nutzer :</b>
Besandeter Kunstrasenplatz Jahnplatz	2.084	TBV Lemgo Im Winter zusätzlich SV Hörstmar
Besandeter Kunstrasenplatz Kirchheide	1.400	TSV Kirchheide Im Winter zusätzlich FC Union Entrup VfL Lüerdissen, VfB Matorf, BSV Leese
Rasensportplatz Stadion Walkenfeld	568	TuS Brake, TBV Lemgo Schulsport
Tennenplatz Brake	780	TuS Brake Im Winter zusätzlich TuS Voßheide, SuS Wahmbeck, Lemgo Türkgücü
Rasensportplatz Entrup	942	FC Union Entrup
Rasensportplatz Hörstmar	990	SV Hörstmar
Rasensportplatz Leese	682	BSV Leese VfL Lüerdissen
Rasensportplätze Lemgo/West		
Westlicher Platz	285	SC Lemgo/West
Östlicher Platz	285	Yunus Lemgo Türkgücü Lemgo
Rasensportplatz Lieme	1.050	VfL Lieme
Rasensportplatz Lüerdissen	1.490	VfL Lüerdissen
Rasensportplatz Matorf	394	VfB Matorf
Rasensportanlage Vogelsang	680	TBV Lemgo, TV Lemgo
Rasensportplatz Voßheide	845	TuS Voßheide

Rasensportplatz Wahmbeck

825

SuS Wahmbeck

Sachgebiet Sport

**II.****5. Empfohlene Nutzungsstunden für Sportstätten**

	DIN-Rasensportplatz	Besandeter Kunstrasen- Platz	Tennen- Platz	Bodennaher Naturrasen- platz
Maximale Gesamtnutzungsstunden Pro Jahr	500	2.500	1.500	700 *

Der einzige DIN-Rasenplatz befindet sich auf der Sportanlage Walkenfeld. \*Für nicht DIN-gerechte bodennah aufgebaute Naturrasensportplätze sind keine Zahlenangaben erhältlich. Je nach Lage der Plätze und Qualität von Boden und Drainage ergeben sich unterschiedliche Nutzungskapazitäten, die bei ca. 700 Nutzungsstunden liegen.

**II.****6. Beschreibung des Qualitätsstandards der Sportplätze****6.1. Definitionen (Forst- u. Gartenamt, Baubetriebshof) :****A. DIN-Rasensportplatz**

Schichtaufbau DIN-Rasen ;

Ca. 20 cm Tragschichtgemisch (0-32 mm Steingröße)

mit auf der Sohle eingebauter Drainage,

darauf aufbauend 10-12 cm Rasentragschichtgemisch (spezielles Sand/Bodengemisch Typ Vegadur) mit Sportrasenansaat

Zusätzlich sind standardmäßig eine Bewässerungsanlage eingebaut (6 Halb- u. Vollregner)

und 6 Flutlichtmasten vorgesehen.

**B. Bodennah aufgebauter Naturrasensportplatz**

Schichtaufbau;

i.d.R. Drainage vorhanden in ca. 50 – 60 cm Tiefe

Ca. 20-30 cm vorhandener begradigter Oberboden

(abhängig von örtlichen Gegebenheiten wie hauptsächlich sandiger Lehm oder reiner Lehmboden)

Sportrasenansaat

**C. Tennenplatz**

Schichtaufbau;

Ca. 20 cm Tragschichtmaterial 0-32 mm Steingröße

mit in der Sohle eingebauter Drainage,

darauf dynamische Schicht aus Schlackematerialien (wasseraufnehmend u . speichert)

Körnung 0-6 mm,

Schichtdicke 5-6 cm

Wassergebundene Deckschicht aus Rotgrandmaterial, 3-5 cm dick

Körnung 0-3 mm, 3 - 5 cm stark.

4 Flutlichtmasten i.d.R. (Brake)

**D. Besandete Kunstrasenplätze**

Schichtaufbau ;

Ca. 20 cm Tragschichtmaterial 0-32 mm Steingröße  
mit in der Sohle eingebauter Drainage,  
darauf elastische Tragschicht, ca. 3 – 5 cm Stärke,  
darauf der Kunstrasenfloor mit Quarzsandverfüllung (ca. 100 to. Sand)  
(Zu Reinigung siehe Jahnplatz u. Kirchheide)

**II.****6.2. Sportplatzpflege allgemein :****A. Ablauf einer der laufenden Regenerationsmaßnahmen beim Naturrasenplatz :**

Rasen kurz mähen (25 –30 x jährlich)  
Schnittgut absammeln  
Vertikutieren, Vertikutiergut absammeln  
Gewaschenen Sand (Körnung 0-2 mm) aufbringen (ca. 60 – 100 to.)  
Anschließend aerifizieren  
Sand in Löcher einschleppen  
Rasen ggf. nachsähen und düngen (6 x jährlich)

**B. Ablauf einer laufenden Tennenplatzpflege :**

Krautbeseitigung mechanisch mittels Tennenpflegegerät im Schlepperanbau  
Regelmäßig abziehen und wässern (bei Bedarf 2-5 x wöchentlich)  
Schadstellenregulierung durch Aufbringen oder Einarbeiten von neuem Fein- oder Grobmaterial.

Letzte größere Renovationsmaßnahme in Brake (einziger Tennenplatz) im Jahr 1999 :

Lösen des gesamten Deckschichtbelages, absammeln des Grobkornes, aufbringen von Neumaterial in Teilbereichen, einarbeiten, abziehen des Materials, Anwalzen des Platzes (Durchführung durch Fremdfirma), erforderlich alle 8 – 10 Jahre.

Im Jahr 2001 erfolgte auf dem Tennenplatz Brake ein großflächiger starker Gehölzrückschnitt bzw. Rodung der umliegenden Grünböschung.

Die laufende Pflege der Sportplätze wird durch Mitarbeiter des Baubetriebshofes durchgeführt. Hierfür stehen städtische Spezialpflegegeräte zur Verfügung.

**Kosten Sportplätze**

Rasen mähen, Düngen etc. rd. 10.000,00 EURO pro Jahr und Rasenplatz

**Kosten Sporthäuser**

Grundrisse (siehe Anlage 4)

Gebäudeunterhaltung (jährlich rd. 6.000,00 EURO je Sporthaus)

Größere Investitionen (Kosten im Einzelfall zu ermitteln)

Energiekosten (siehe auch Pkt. 7 u. Anlage 3)

Eine genauere Beschreibung des Ist-Zustandes der Sporthäuser ist zur Zeit nicht möglich. Hierzu wäre eine detaillierte Gebäudebewertung bzw. ein Gebäudekataster erforderlich. Dies ist jedoch aus personellen Gründen z.Zt. im städtischen Hochbauamt nicht zu leisten.

**II.****6.3. Sportplätze einzeln :  
(Siehe auch Anlage 2)****Sportanlage Jahnplatz :**

Ursprünglich handelt es sich um einen Tennenplatz, der im Jahr 1996 in einen besandeten Kunstrasenplatz mit 300 m- Rundlaufbahn und Weitsprunganlage umgewandelt wurde. Die Platzanlage wurde im Jahr 1998 an den TBV Lemgo verpachtet und wird weitgehend von dem vereinseigenen Platzwart gepflegt. Größere Renovationsmaßnahmen erfolgen in 5-8 jährigen Abständen (ab Herstellungsdatum) durch die Stadt Lemgo. Hierzu zählen die Sandtiefenreinigung, Nachbesandung, Verkleben von Nahtstellen u.a. . Die Herstellerfirma empfiehlt eine Lebensdauer des Oberbelages von 12 – 15 Jahren. Die Kunststofflaufbahn ist alle 2-3 Jahre durch eine Spezialfirma tiefenzureinigen. Nach 10-12 Jahren ist eine neue Spritzbeschichtung der Kunststoff-Flächen erforderlich.

Spielfeldbarrieren in Aluminium sind vorhanden, außerdem eine Flutlichtanlage mit 6 Masten.

Eigentümer : Stadt Lemgo

**Sportanlage Kirchheide (neu)**

Der besandete Kunstrasenplatz in Kirchheide wurde im Jahr 1993 als Neubau an einem neuen Standort mit 100-m-Laufbahn und Sprunggrube für den Schul- u. Vereinssport fertiggestellt. Im Jahr 1999 wurde der Kunstrasenplatz im Luftstromverfahren tiefengereinigt, 80% des Sandes komplett ausgetauscht. Durch nachträglich eingebrachte Korbballkreise ergeben sich Probleme bei der Nacharbeitung der Nahtstellen. An diversen Stellen löst sich der Floor von den Nahtklebebändern. Eine Nachverklebung ist hinsichtlich des Verschmutzungseintrages aufgrund des hohen Schmutzeintrages durch den Sand problematisch. Größere Reparaturarbeiten werden in den nächsten 1 - 2 Jahren erforderlich. Der Oberbelag wird voraussichtlich in ca. 3 Jahren auszutauschen sein und verursacht Kosten je nach Art und Ausführung von 190.000,00 bis 300.000,00 EUR. Das Sporthaus wurde im Jahr 1996 in Eigenleistung durch den TSV Kirchheide errichtet. Die Tiefenreinigung Kunststoffflächen (Laufbahn) erfolgt alle 3 Jahre. Spielfeldbarrieren in Aluminium vorhanden.

Flutlicht, 6 Masten.

Eigentümer : Stadt Lemgo

**Sportanlage Kirchheide (alt)**

Nach Fertigstellung des neuen Kunstrasenplatzes in Kirchheide wurde der ehemalige Sportplatz, die „alte Mergelkuhle“ in Kirchheide, bestehend aus Tennenbelag, zunächst nicht genutzt. Der Bogensportverein „Freischütz Lemgo“ suchte eine geeignete Trainingsfläche. Der tieferliegende Platz bietet einen optimalen Schutz der Anlieger vor abgeschossenen Pfeilen und wurde dem Verein im Jahr 1994 als Trainingsfläche zur Verfügung gestellt. Das alte Sporthaus wird vom Verein in Eigenleistung gepflegt. Lediglich größere Repara-

turarbeiten wie im August 2002 die Aufbringung eines neuen Daches verbleiben bei der Stadt Lemgo. Belegungspläne werden für den Sportplatz nicht geführt.  
Eigentümer : Stadt Lemgo

### **Stadion Walkenfeld**

Din-Rasenplatz (siehe Definition Aufbau)

Das Stadion Walkenfeld wird durch die Fußballabteilungen des TuS Brake und des TBV Lemgo, Leichtathleten der LG Lemgo und Triathleten des TV Lemgo sowie Sportabzeichenwettbewerbe, Schulveranstaltungen aller Lemgoer Schulen (Bundesjugendspiele u.a.) und für Auswahlspiele genutzt. Seit 08.2002 ist das Stadion Standort des DFB-Stützpunktes für Fußball in der AK C- u. D-Junioren. Außerdem werden nahezu alle größeren Freiluftsportveranstaltungen im Stadion Walkenfeld durchgeführt. Für die Pflege der Anlage steht ein hauptberuflicher Platzwart zur Verfügung.

Stadion :

Kampfbahn Typ C, Baujahr 1986 400m- Rundlaufbahn, Weitsprung-, Hochsprung-, Stabhochsprung-, Kugelstoßanlage.  
Spielfeldbarrieren in Aluminium vorhanden

6 Flutlichtmasten

Erbbaupachtrecht

### **Sportplatz Entrup**

1 Rasensportplatz

2 Flutlichtmasten mit 4 Strahlern

Spielfeldbarrieren Aluminium

Kein Trainingsplatz

Langfristig gepachtet

Da kein Trainingsplatz vorhanden ist, wird der Sportplatz Entrup in der Zeit von November bis März durch intensive Nutzung stark belastet. Ausweichmöglichkeiten stehen nur begrenzt auf dem Kunstrasenplatz in Kirchheide zur Verfügung.

Im Sommer 2002 wurden die Rotgrandflächen aus Kostengründen in den 16-Meter-Strafräumen, bisher in Breite des Fußballtores, bis auf Höhe des 5,50 m-Torraumes zurückgebaut. Diese Maßnahme erfolgte in Abstimmung mit dem Sportverein.

### **Sportplatz Hörstmar**

1 Rasensportplatz

2 Flutlichtmasten mit 4 Strahlern

Spielfeldbarrieren Aluminium

Kein Trainingsplatz vorhanden

Eigentümer : Stadt Lemgo

Durch die Kooperation der Vereine SV Hörstmar u. VfL Lieme werden 14 Mannschaften auf die beiden Sportplätze aufgeteilt, so dass der bisher stark belastete Sportplatz in Hörstmar entlastet wird. Aus Kostengründen wird die bisher vorhandene 100-Meter-Laufbahn aus Tennenbelag seit dem Jahr 2001 nicht mehr gepflegt. Hoher Aufwand und geringe Nutzung gaben die Ausschlag für diese Entscheidung.

### **Sportanlage Leese**

1 Rasensportplatz  
 1 Flutlichtmast (Abgängig)  
 Spielfeldbarrieren Aluminium  
 1 Trainingsplatz (40 x 40 m) mit Tennenbelag

Im Jahr 2001 wurde aufgrund von Entwässerungsproblemen eine Schlitzdrainage eingebaut, sowie 2 Saugerstränge auf der südlichen Sportplatzseite. Da die Maßnahme nicht den gewünschten Erfolg erzielt hat, wurden im August 2002 zusätzliche Schlitzdrainagen eingebracht, um eine schnellere Wasserabführung zu gewährleisten.

Sport- u. Trainingsplatz sind aufgrund der niedrigen topographischen Lage (Überschwemmungsgebiet Ilse) in den Wintermonaten nur eingeschränkt nutzbar.

Im Sommer 2002 wurden die Rotgrandflächen aus Kostengründen in den 16-Meter-Strafräumen, bisher in Breite des Fußballtores, bis auf Höhe des 5,50 m-Torraumes zurückgebaut. Diese Maßnahme erfolgte in Abstimmung mit dem Sportverein.

Eigentümer : Stadt Lemgo

### **Sportanlage Lemgo/West**

2 Rasensportplätze  
 Flutlicht nur als Trainingsbeleuchtung mit 2 Masten auf dem östlich gelegenen Platz  
 Metallbarrieren mit Betonpfosten auf dem westlichen Platz  
 Auf dem östlichen Platz alte Metallbarrieren

Der östliche Platz ist grundlegend 1998 saniert worden. Hinsichtlich der Ebenflächigkeit erfolgte eine komplette Neuansaat.

Die Sportplätze sind 1998 aufgrund starken Maulwurfbefalls mit Maulwurfschutzschutzzäunen in 60 cm Tiefe eingebaut worden.

Im Rahmen des Ausbaus der Westumgehung wurde Mitte 2002 eine neue Zufahrt zur zu den beiden Sportplätzen erstellt.

Seit Mitte 2003 wird der östliche Platz von Yunus Lemgo, der westliche Platz vom SC Lemgo/West genutzt. Im Winter erfolgt die gemeinschaftliche Nutzung des mit Trainingsbeleuchtung ausgestatteten westlichen Platzes. Die vom SC Lemgo/West bereits im Jahr 1999 beantragte verbesserte Trainingsbeleuchtung mit 2 Masten und 4 Strahlern wurde bisher aufgrund der geringen Belegung und daher unwirtschaftlichen Investition abgelehnt (Bewertung siehe Pkt. 9 u. 10)

Eigentümer : Stadt Lemgo

## **Sportanlage Lieme**

1 Rasensportplatz

Flutlicht 2 Masten (1 Strahler zum Trainingsplatz gedreht)  
 Aluminium-Spielfeldbarrieren  
 Trainingsplatz Tennenbelag, Größe 50 x 40 m

Im Sommer 2002 wurden die Rotgrandflächen aus Kostengründen in den 16-Meter-Strafräumen, bisher in Breite des Fußballtores, bis auf Höhe des 5,50 m-Torraumes zurückgebaut. Diese Maßnahme erfolgte in Abstimmung mit dem Sportverein. Im Herbst 2002 erfolgte die Errichtung eines Masten 2 Flutlichtstrahlern, um eine Besserung Trainingsmöglichkeit auf dem Tennenplatz zu schaffen.

Eigentümer: Stadt Lemgo

## **Sportanlage Lüerdissen**

1 Rasenplatz

Flutlicht 2 Masten am Rasenplatz, 1 Mast Trainingsplatz  
 Trainingsplatz Tennenbelag (63 x 31 m)  
 Keine Spielfeldbarrieren  
 Starke Belegung (siehe Belegungspläne)  
 Ausweichplätze in Kirchheide (zeitweise, Bedarf kann nur gering abgedeckt werden)  
 u. Leese (durch Jugendspielgemeinschaft mit BSV Leese)  
 Letzte größere Renovationsmaßnahme - Schlitzdrainage 2001 - erfolgreich durchgeführt.

Bereits im Jahr 1999 wurde bei der Bezirksregierung Detmold ein Zuwendungsantrag zur Errichtung je eines Rasen- u. eines Tennenplatzes auf der vorhandenen Sportfläche und einer Erweiterungsfläche im südlichen Bereich gestellt. Aus Mitteln der Landessportstättenförderung ist jedoch auch in den nächsten Jahren nicht mit einer Förderung zu rechnen. Eine Umstellung der Förderung von Projekt- auf Pauschalförderung, wie bei Schulbaufördermitteln, ist bisher und auch für das Jahr 2003 nicht vorgesehen. Seit Anfang 2002 werden alternative Möglichkeiten wie z.B. die Kooperation des VfL Lüerdissen mit der ISG Eben-Ezer und Realisierung eines gemeinsamen Sportplatzprojektes geprüft.

Im Sommer 2002 wurden die Rotgrandflächen aus Kostengründen in den 16-Meter-Strafräumen, bisher in Breite des Fußballtores, bis auf Höhe des 5,50 m-Torraumes zurückgebaut. Diese Maßnahme erfolgte in Abstimmung mit dem Sportverein.

Eigentümer : Stadt Lemgo

### **Sportanlage Matorf**

1 Rasenplatz

Flutlicht 2 Masten, 4 Strahler

Betonpfosten mit Metallhandlauf wurden im 07.2002 entfernt und werden im Sommer 2002 gegen Aluminiumbarrieren ausgetauscht.

Schwierige topographische Lage , da der Bach „Ilse“ direkt an der Sportplatz Süd/Westseite vorbeiführt. Gefälle des Platzes von Nordost nach Südwest 1,20 m. Aufgrund der schwierigen topographischen Lage ist der Platz speziell in den Herbst- u. Wintermonaten kaum nutzbar. Der VfB Matorf weicht in dieser Zeit auf den Kunstrasenplatz Kirchheide aus.

Erbbaupachtrecht

### **Sportanlage Vogelsang**

1 Rasenplatz, 1 Freizeitfläche und eine Baseballanlage, rd. 50.000 qm

Keine Flutanlage

Keine Barrieren

Gepachtet vom Bundesvermögensamt

Die Großsportanlage befindet sich mitten im Wohngebiet. Es bestehen Probleme durch die unkontrollierte Nutzung von Freizeitgruppen und zurückgelassenem Abfall sowie teilweise Sachbeschädigungen an den Fußballtoren und am Sporthaus. Die Anlage wird hauptsächlich von der Baseballabteilung des TV Lemgo und der Jgd.-Abt. des TBV Lemgo genutzt.

### **Sportanlage Voßheide**

1 Rasenplatz (kein Flutlicht)

1 Trainingsplatz ( 35 x 55m) 1 Flutlichtmast am Trainingsplatz

Spielfeldbarrieren Aluminium

Langfristig gepachtet

Die Sanierung der Drainage erfolgte 1999. Durch neuen Einbau von Sammlern und Erstellung von Drainagebohrlöchern mit 30 cm-Durchmesser und Kiesverfüllung wurde die Wasserdurchlässigkeit stark erhöht. Der Platz trocknet dadurch schneller ab und kann intensiver genutzt werden.

Der TuS Voßheide hat Ende 2001 Flutlicht für den Rasenplatz beantragt. Der Sportausschuss hat der Errichtung einer 4-Mast-Anlage mit 12 Strahlern für 2003 zugestimmt. Seit Mitte 2003 ist die Fußballabteilung in dem neuen Verein FC Donop/Voßheide integriert.

Im Sommer 2002 wurden die Rotgrandflächen aus Kostengründen in den 16-Meter-Strafräumen, bisher in Breite des Fußballtores, bis auf Höhe des 5,50 m-Torraumes zurückgebaut. Diese Maßnahme erfolgte in Abstimmung mit dem Sportverein.

### **Sportanlage Wahmbeck**

1 Rasenplatz

Aluminium-Barrieren

Kein Flutlicht

Probleme mit der Abtrocknung der südlichen Platzhälfte aufgrund Beschattung durch hohen Baumbestand. Da die Anlage nicht über Flutlicht verfügt, wird im Winter auf dem Tennenplatz in Brake trainiert.

Der Platz liegt auf Detmolder Stadtgebiet und wurde langfristig gepachtet.

Sachgebiet Sport

## **II.**

### **7. Energiekosten Sporthäuser (Anlage 3)**

Ende 2001 erfolgte eine Neuberechnung der Energiekostenzuschüsse zu den Verbrauchskosten der Sporthäuser. Die Vereine erhalten auf der Grundlage der Verbrauchskosten der Jahre 1999 und 2000 einen pauschalen Zuschuss in Höhe von 80% der Verbrauchskosten. Außerdem erhalten die Vereine einen Reinigungskostenzuschuss auf der Grundlage der Quadratmeternutzfläche der Sporthäuser.

Sachgebiet Sport  
Bauarchiv

## **II.**

### **8. Größe, Baujahr und Grundrisspläne der Sporthäuser**

Zu jedem Sporthaus wurde der Grundriss auf ein übersichtliches DIN-A4-Format gebracht. So können die vorhandenen Räume wie Umkleiden, Duschen, Technik, Jugendräume, Abstellräume etc. übersichtlich dargestellt werden.

Eine umfassende Bewertung des Ist-Zustandes ist erst nach Vorliegen eines Gebäudekatasters im städtischen Bauaufsichts- u. Hochbauamt möglich.

Sachgebiet Sport

**II.**

**9. Analyse**

Die meisten Sportanlagen wurden in den letzten 20 Jahren mit Flutlicht ausgerüstet, auf der Hälfte der Anlagen Trainingsplätze gebaut und die Sporthäuser um Abstell- und Jugendräume erweitert.

Ein großer Teil der Rasensportplätze wird sehr intensiv genutzt. Optimal ausgelastet ist der Kunstrasenplatz Jahnplatz und die Sportanlage Walkenfeld.

Eine starke Überschreitung der empfohlenen Nutzungsstunden pro Jahr ist bei dem Sportplatz in Lüerdissen zu registrieren.

Die 2 Sportplätze der Sportanlage Lemgo/West werden lediglich durch je 2 Seniorenmannschaften genutzt und unterschreiten die empfohlenen Nutzungsstunden. Eine optimale und „wirtschaftliche“ Nutzung ist daher nicht gegeben. Zur Kostenreduzierung werden Überlegungen wie die Verpachtung oder der Verkauf eines Sportplatzes an einen türkischen Fußballverein, größere Eigenleistung des SC Lemgo/West oder die Konzentration des Pflegeaufwandes auf einen der Sportplätze angestellt .

Der Sportplatz Matorf könnte theoretisch durch 4 Mannschaften für den Trainings- u. Spielbetrieb genutzt werden. Aufgrund der schlechten Bodenverhältnisse und den Problemen bei der Durchführung des Spielbetriebes am Wochenende sowie Anliegerbeschwerden durch verstärkte Nutzung von 2 Vereinen in der Zeit von 2000 bis Mitte 2003 mit dem VfB Matorf und Yunus Lemgo erfolgte ab August 2003 eine Verlegung von Yunus Lemgo zur Sportanlage Lemgo/West.

## 10. Fazit

Mittelfristig sind die entstehenden Pflegekosten für die Sportplätze und die Kosten der Gebäudeunterhaltung der Sporthäuser sowie die Energiekosten den bisherigen Auslastungen der Sportanlagen gegenüberzustellen. Hierbei ist insbesondere auf verändertes Nutzungsverhalten, geplante Vereinsfusionen sowie Senioren- u. Jugendspielgemeinschaften zu reagieren.

Ziel ist eine optimale und möglichst „wirtschaftliche Nutzung“ aller Sportanlagen.

Aufgrund der angespannten Finanzsituation der Stadt Lemgo sind Grundsatzentscheidungen hierüber zu treffen,

- ob die momentan hohen Qualitätsstandards auf Sportplätzen durch die Pflegearbeiten des städtischen Baubetriebshofes gehalten werden können oder die Sportvereine in die Pflege verstärkt eingebunden werden sollen und müssen,
- wie die zukünftigen Sanierungsmaßnahmen in den durchschnittlich 40 – 50 Jahre alten Sporthäusern zu realisieren sind,
- ob Vereine in der Lage und bereit sind, Sportanlagen von der Stadt Lemgo zu kaufen, zu pachten oder Nutzungsvereinbarungen über vermehrte Eigenleistung zu treffen.

Sollte dies nicht möglich sein, so sind Überlegungen anzustellen, ob durch Zusammenlegung des Spiel- u. Trainingsbetriebes von Vereinen künftig alle Sportplätze noch benötigt werden oder es nicht sinnvoller ist, anstatt bisher 15 Sportplätze mittelfristig nur 12-13 Plätze zu erhalten und diese weiterhin in qualitativ gutem Zustand zu pflegen, ohne den Sportbetrieb zu beeinträchtigen.

Hierbei sind örtliche Gegebenheiten zu berücksichtigen.